Geraint Thomas siegt vor Chris Froome. Damit rüttelt der Waliser an der Hierarchie bei Sky. Keystone

Solosieg und Führung für Thomas

Rad Geraint Thomas hat sich bei der ersten Bergankunft der 105. Tour de France gleich doppelt belohnt. Der Sky-Fahrer liess sich als Solosieger und neuer Leader feiern.

Mit einer eindrücklichen Machtdemonstration hat Sky nach der Hälfte der Frankreich-Rundfahrt die Kontrolle übernommen – wie schon so oft in den letzten Jahren. Scheinbar mühelos wehrte die britische Mannschaft gestern auf der 11. Etappe zwischen Albertville und der Skistation La Rosière alle Attacken der Konkurrenz ab. Mit Geraint Thomas und Chris Froome an der Spitze des Gesamtklassements hat sie fortan alle Trümpfe in der eigenen Hand.

Anders als am Dienstag, als sich die Mitfavoriten in der ersten Bergetappe noch zurückgehalten hatten, gingen gestern einige von ihnen in die Offensive. Routinier Alejandro Valverde wagte bereits früh den Alleingang und fuhr einen Vorsprung von zwei Minuten heraus. Doch der Spanier, der sich bei Movistar die Captain-Rolle mit Nairo Quintana und Mikel Landa teilt, wurde bald nach Beginn der knapp 18 km langen Schlusssteigung wieder eingeholt.

Der Niederländer Tom Dumoulin probierte es in der letzten Abfahrt. Lange sah es so aus, als könnte sich der Giro-Sieger von 2017 vorne behaupten, doch dann zündete Thomas knapp 6 km vor dem Ziel den Turbo und liess die gesamte Konkurrenz stehen. Als Thomas 300 Meter vor dem Ziel auch noch den früh ausgerissenen Spanier Mikel Nieve abfing, war ihm der Etappensieg und das Maillot jaune nicht mehr zu nehmen.

Kommt es zum Sky-Duell?

Auch Froome, der das Ziel zeitgleich mit Dumoulin 20 Sekunden hinter Thomas erreichte, konnte seinem Teamkollegen nur noch hinterher schauen. Thomas, seit Jahren ein treuer Helfer von Froome, brachte mit seiner starken Vorstellung die Teamhierarchie durcheinander. Die Frage nach dem eigentlichen Leader im Team Sky drängt sich auf. Bei Sky hiess es vor der Tour: «Thomas ist neben Froome unser Co-Leader».

Auf die Captain-Frage angesprochen meinte Thomas nach seiner Glanzvorstellung in der zweiten Alpenetappe: «Froomey ist der Leader. Er hat sechs Grand Tours gewonnen. Ich noch keine. Froomey weiss, wie man eine dreiwöchige Rundfahrt gewinnt. Für mich ist es schon jetzt eine super erfolgreiche Tour», so der 32-Jährige aus Cardiff, der schon im letzten Jahr nach seinem Auftaktsieg im Zeitfahren für vier Tage Tour-Leader war, ehe er nach einem Sturz aufgeben musste.

Froome selbst spricht von einer «ausgezeichneten Ausgangslage für uns». Der vierfache Tour-Gewinner liegt in der Gesamtwertung 1:25 Minuten hinter Thomas. Als Dritter folgt Dumoulin mit einem Rückstand von 1:44 Minuten. Der Rest der Konkurrenz, angeführt vom Italiener Vincenzo Nibali, liegt bereits mehr als zwei Minuten zurück. Heute folgt die letzte von drei Alpenetappen, die mit dem Haarnadel-Spektakel zur Alpe d'Huez zu Ende geht.

Thomas zählt aufgrund seiner Qualitäten im Zeitfahren und den Stärken am Berg – er gewann im Vorfeld die Dauphiné-Rundfahrt, das wichtigste Vorbereitungsrennen der Tour de France – definitiv zu den heissen Anwärtern auf den Gesamtsieg. Er selbst gibt sich weiter zurückhaltend: « Wenn ich am Ende auf Podest stehen könnte, wäre das grossartig. Aber das Hauptziel bleibt, die Tour zu gewinnen und Froomey bleibt unsere beste Karte.»

Franks Schrecksekunde

Im Gesamtklassement erwartungsgemäss zurückgefallen ist der Belgier Greg van Avermaet, der die letzten acht Tage im Leadertrikot verbrachte. Er verlor schon früh den Anschluss und erreichte das Ziel mit über 22 Minuten Rückstand. Schlimmer traf es die Sprinter Mark Cavendish und Marcel Kittel, die beide nach Kontrollschluss eintrafen und von der Rundfahrt ausgeschlossen wurden. Der Brite und der Deutsche kommen zusammen auf 44 Tour-Etappensiege.

Mathias Frank – von einem Sturz am Sonntag in der Roubaix-Etappe bereits am linken Arm einbandagiert – erlebte gestern eine Schrecksekunde. Der Luzerner, der wie auch sein Landsmann Stefan Küng zur grossen Ausreissergruppe gehörte, stürzte in der Abfahrt vom Cormet de Roselend. Frank, 2015 Gesamtachter der Tour, konnte zwar weiterfahren, die Chance auf den Tagessieg war damit aber dahin.

105. Tour de France. 11. Etappe, Albertville - La Rosière (108,5 km): 1. Geraint Thomas (GBR) 3:29:36. 2. Tom Dumoulin (NED) 0:20 zurück. 3. Chris Froome (GBR), gleiche Zeit. 4. Damiano Caruso (ITA) 0:22. 5. Mikel Nieve (ESP), gleiche Zeit. 6. Daniel Martin (IRL) 0:27. 7. Jesus Herrada (ESP) 0:57. 8. Romain Bardet (FRA) 0:59. 9. Vincenzo Nibali (ITA). 10. Nairo Quintana (COL). 11. Primoz Roglic (SLO), alle gleiche Zeit. Ferner: 13. Mikel Landa (ESP) 1:47. 15. Ilnur Sakarin (RUS) 1:58. 23. Alejandro Valverde (ESP) 3:30. 26. Jakob Fuglsang (DEN) 3:53. 27. Bob Jungels (LUX) 4:42. 28. Adam Yates (GBR), gleiche Zeit. 49. Stefan Küng (SUI) 16:31. 54. Mathias Frank (SUI), gleiche Zeit. 69. Michael Schär (SUI) 22:23. 71. Greg van Avermaet (BEL). 76. Silvan Dillier (SUI), beide gleiche Zeit. 84. Julian Alaphilippe (FRA) 24:51. 119. Peter Sagan (SVK) 26:07. - 165 Fahrer gestartet, 161 klassiert. - Nach Kontrollschluss eingetroffen u.a.: Mark Cavendish (GBR) und Marcel Kittel (GER).

Gesamtklassement: 1. Thomas 44:06:16. 2. Froome 1:25. 3. Dumoulin 1:44. 4. Nibali 2:14. 5. Roglic 2:23. 6. Steven Kruijswijk (NED) 2:40. 7. Landa 2:56. 8. Bardet 2:58. 9. Quintana 3:16. 10. Martin, gleiche Zeit. 11. Valverde 4:28. 12. Fuglsang 4:53. 13. Sakarin 4:58. Ferner: 15. Jungels 5:50. 16. Adam Yates 5:51. 27. Van Avermaet 20:11. 30. Rigoberto Uran (COL) 31:03. 48. Frank 44:49. 50. Küng 45:17. 103. Dillier 1:12:48. 123. Schär 1:22:23.

Zahlen & Fakten

Beachvolleyball

EM in den Niederlanden. Vorrunde. Männer. Gruppe A (in Utrecht). 2. Runde: Nico Beeler/Marco Krattiger (SUI/17) s. Paolo Nicolai/Daniele Lupo (ITA/1) 16:21, 21:18, 15:9. Ondrej Perusic/David Schweiner (CZE/16) s. Lazar Kolaric/Stefan Basta (SRB/32) 18:21, 21:13, 15:10. - Rangliste (je 2 Spiele): 1. Beeler/Krattiger 4**. 2. Nicolai/Lupo und Perusic/Schweiner je 2*. 4. Kolaric/Basta 0.
Frauen. Gruppe C (in Den Haag). 2. Runde: Jolien Sinnema/Laura Bloem (NED/19) s. Zoé Vergé-Dépré/Anouk Vergé-Dépré (SUI/3) 21:14, 21:17. Valentina Dawidowa/Jewgenia Schtschipkowa (UKR/14) s. Nicole Eiholzer/Elena Steinemann (SUI/30) 21:15, 21:12. - 3. Runde: Sinnema/Bloem s. Eiholzer/Steinemann 22:20, 21:16. Dawidowa/Schtschipkowa s. Vergé-Dépré/Vergé-Dépré 21:16, 21:18. - Schlussrangliste (je 3 Spiele): 1. Sinnema/Bloem 6**. 2. Dawidowa/Schtschipkowa 4*. 3. Vergé-Dépré/Vergé-Dépré 2*. 4. Eiholzer/Steinemann 0.
Gruppe E (in Utrecht). 3. Runde: Nina Betschart/Tanja Hüberli (SUI/5) s. Katharina Schützenhöfer/Lena Plesiutschnig (AUT/12) 21:23, 21:16, 15:8. Angela Lobato/Amaranta Fernandez (ESP/28) s. Laura Caluori/Dunja Gerson (SUI/21) 22:20, 19:21, 15:10. - Schlussrangliste (je 3 Spiele): 1. Betschart/Hüberli 6**. 2. Lobato/Amaranta 4*. 3. Schützenhöfer/Plesiutschnig 2*. 4. Caluori/Gerson 0.
Sechzehntelfinals: Vergé-Dépré/Vergé-Dépré - Marta Menegatti/Laura Giombini (ITA/32). - Achtelfinals: Betschart/Hüberli gegen Siegerinnen Karla Borger/Margareta Kozuch (GER/7) - Sophie van Gestel/Marloes Wesselink (NED/29).
Modus: Aus den jeweils acht Gruppen à vier Teams pro Geschlecht qualifiziert sich der Gruppensieger direkt für die Achtelfinals (**), die Gruppenzweiten und -dritten stehen in den Sechzehntelfinals (*).

Fussball

Talent Facchin zu Genoa

Der Tessiner Nachwuchsstürmer Ivan Facchin wechselt von Chiasso nach Italien zu Genoa. Der 18-Jährige aus Sorengo kam in diesem Frühling in der Rückrunde zu seinen ersten sieben Einsätzen in der Challenge League und wird bei Genoa voraussichtlich in der Nachwuchsmeisterschaft Primavera zum Einsatz kommen.

St. Gallen holt Tunesier

Der FC St. Gallen verstärkt das Kader mit dem Tunesier Sliman Kchouk. Der Linksverteidiger kommt vom tunesischen Topteam Club Africain. Der 24-Jährige, der einen Zweijahres-Vertrag erhielt, absolvierte bislang ein Länderspiel für sein Heimatland.

Aarau mit zwei Leihspielern

Der FC Aarau präsentierte drei Tage vor dem Start in die neue Challenge-League-Saison zwei Neuzuzüge. Auf Leihbasis nehmen die Aarauer den kanadischen Torhüter Yann Fillion und den Offensivspieler Martin Liechti für ein Jahr unter Vertrag. Der 22-jährige Fillion war vor zwei Jahren aus seiner Heimat zum FC Zürich gewechselt, bei dem sein Vertrag noch bis Sommer 2021 läuft. Der 20-jährige Liechti hat vor wenigen Wochen einen Profivertrag beim FC Basel unterzeichnet. Der aktuelle Schweizer Junioren-Internationale entstammt dem Nachwuchs von Servette.

U19-Europameisterschaft der Frauen. 1. Spieltag. Gruppe A. In Wohlen: Schweiz - Frankreich 2:2 (0:1). Spanien - Norwegen 0:2 (0:2). - Rangliste (je 1 Spiel): 1. Norwegen 3. 2. Schweiz und Frankreich, je 1. 4. Spanien 0. - Die weiteren Schweizer Spiele: Schweiz - Spanien (Samstag, um 18.15 Uhr in Zug). Norwegen - Schweiz (Dienstag, um 18.15 Uhr in Wohlen).
Gruppe B. In Biel: Deutschland - Dänemark 1:0 (0:0). Niederlande - Italien 3:1 (3:0). - Rangliste (je 1 Spiel): 1. Niederlande 3. 2. Deutschland 3. 3. Dänemark 0. 4. Italien 0. Modus: Die ersten zwei der beiden Gruppen in den Halbfinals.

Champions League. 1. Qualifikationsrunde. Rückspiele: Karabach Agdam (AZE) - Olimpija Ljubljana 0:0; Hinspiel 1:0. Zrinjski Mostar (BIH) - Spartak Trnava (SVK) 1:1 (0:1); 0:1. Sheriff Tiraspol (MDA) - Torpedo Kutaissi (GEO) 3:0 (2:0); 1:2. Rosenborg Trondheim - Valur Reykjavik 3:1 (0:0); 0:1. Sutjeska Niksic (MNE) - Astana (KAZ) 0:2 (0:1); 0:1. Celtic Glasgow - Alaschkert (ARM) 3:0 (3:0); 3:0. 2. Qualifikationsrunde (mit PAOK Saloniki - Basel) am Dienstag/Mittwoch, 24./25. Juli und 31. Juli/1. August.

Europa League. 1. Qualifikationsrunde. Rückspiel: Zeljeznicar Sarajevo - Trans Narva (EST) 3:1 (2:1); Hinspiel 2:0. 2. Qualifikationsrunde mit Sieger Klaksvik (FRO)/Zalgiris Vilnius (LTU) - Vaduz und St. Gallen - Sieger Vestmannäyjar (ISL)/Sarpsborg (NOR) am 26. Juli und 2. August.

Leichtathletik

Bellinzona. Internationales Meeting («Galà dei Castelli»). Männer. 100 m. A-Serie (RW 0,4 m/s): 1. Michael Rodgers (USA) 9,92. Nicht im Ziel: Alex Wilson (Old Boys Basel). B-Serie (GW 0,6 m/s): 1. Nesta Carter (JAM) 10,27. Ferner: 4. Florian Clivaz (GG Bern) 10,56. Vorprogramm. 1. Serie (RW 0,3 m/s): 1. Rodgers 9,94. Ferner: 5. Clivaz 10,55. 2. Serie (GW 1,2 m/s): 1. Wilson 10,47.
800 m: 1. Jonathan Kitilit (KEN) 1:44,38. Ferner: 9. Pascal Furtwängler (TV Länggasse) 1:48,80. 10. Michael Curti (LC Therwil) 1:48,96.
3000 m: 1. Soufiyan Bouqantar (MAR) 7:42,24. Ferner: 6. Julien Wanders (Stade Genève) 7:50,35. 9. Jonas Raess (LC Regensdorf) 7:59,82.
110 m Hürden (RW 0,9 m/s): 1. Freddie Crittenden (USA) 13,31. - 400 m Hürden: 1. David Kendziera (USA) 48,77. Ferner: 5. Mattia Tajana (GAB Bellinzona) 52,53.
Weit: 1. Tajay Gayle (JAM) 8,19. Ferner: 3. Benjamin Gföhler (LC Zürich) 7,69. 6. Christopher Ullmann (Old Boys Basel) 7,38. 7. Luca Bernaschina (ASSPO Riva San Vitale) 7,27. - Diskus: 1. Andrius Gudzius (LIT) 66,78.
Frauen. 100 m. A-Serie (windstill): 1. Mujinga Kambundji (ST Bern) 11,13. Ferner: 5. Sarah Atcho (Lausanne-Sports) 11,36. 6. Ajla Del Ponte (US Ascona) 11,47. B-Serie (RW 0,4 m/s): 1. Jeneba Tarmoh (USA) 11,19. Ferner: 3. Salomé Kora (LC Brühl) 11,41. 6. Samantha Dagry (Lausanne-Sports) 11,87.
400 m: 1. Madiea Ghafoor (NED) 51,12. Ferner: 3. Lea Sprunger (COVA Nyon) 51,36.
5000 m: 1. Agnes Jebet Tirop (KEN) 14;36,13. Ferner: 5. Fabienne Schlumpf (TG Hütten) 15:23,44.
100 m Hürden (windstill): 1. Tobi Amusan (NGR) 12,71. Ferner: 5. Selina von Jackowski (Old Boys Basel) 14,43. Vorprogramm (GW 0,1 m/s): 1. Amusan 12,74. Ferner: 5. von Jackowski 14,32.
Diskus: 1. Sandra Perkovic (CRO) 68,92.

Rollhockey

La Coruña (ESP). EM. Gruppe A. 4. Spieltag: Frankreich - Schweiz 5:2 (5:1). Österreich - Portugal (22.00 Uhr). Rangliste: 1. Frankreich 3/9. 2. Portugal 2/6. 3. Schweiz 4/3. 4. Andorra 3/3. 5. Österreich 2/0. - Erste 4 qualifizieren sich für die Viertelfinals.

Schach

Lenzerheide. Schweizer Meisterschaften. Männer-Titelturnier (10 Teilnehmer). 7. Runde: GM Sebastian Bogner (GER/SUI) - IM Fabian Bänziger (Pfäffikon, Gonzen) 1:0. GM Yannick Pelletier (LUX/SUI) - GM Noël Studer (Muri/BE) 1:0. IM Oliver Kurmann (Luzern) - IM Gabriel Gähwiler (Neftenbach) 0:1. GM Florian Jenni (Oberengstringen) - GM Joe Gallagher (GBR/SUI) remis. IM Roland Ekström (MLT/SUI) - GM Nico Georgiadis (Schindellegi) remis. Stand nach sieben Runden: 1. Bogner 5,5. 2. Pelletier 4,5. 3. Georgiadis 4. 4. Gallagher, Gähwiler, Jenni und Kurmann je 3,5. 8. Studer 3. 9. Ekström 2,5. 10. Bänziger 1,5.

Tennis

Rekord-Preisgeld am US Open

Das US Open schüttet ein Rekord-Preisgeld für Tennisspieler aus. Ab dem 27. August geht es beim Grand-Slam-Turnier in New York um 53 Millionen Dollar. Wie die Organisatoren mitteilten, ist die Summe das höchste Preisgeld, das jemals bei einem der vier Major-Turniere ausgeschüttet wurde. Im Vergleich zu 2013 ist die Börse am US Open um satte 57 Prozent gestiegen. Die Einzelsieger in Flushing Meadows erhalten jeweils 3,8 Millionen Dollar, die Verlierer der 1. Runde 54 000 Dollar.

Gstaad. Ladies Championship. WTA-Turnier (250 000 Dollar/Sand). Einzel. 1. Runde: Johanna Larsson (SWE/2) s. Leonie Küng (SUI) 6:4, 6:1. Tamara Korpatsch (GER) s. Stefanie Vögele (SUI/7) 6:2, 6:0. Sara Sorribes Tormo (ESP) s. Valentina Iwachnenko (RUS) 7:6 (7:5), 6:1. Mandy Minella (LUX) s. Tereza Martincova (CZE) 6:3, 7:6 (7:3). - Achtelfinals: Marketa Vondrousova (CZE) s. Elitsa Kostova (BUL) 6:4, 6:4. Jewgenia Rodina (RUS) s. Mona Barthel (GER) 6:4, 2:6, 7:5. - Viertelfinal-Tableau: Cornet (1)/Perrin - Schnyder/Stosur (5), Kuzmova (3)/Kudermetowa - Bouchard/Golubic (8); Vondrousova - Rodina, Korpatsch/Sorribes Tormo - Minella/Larsson (2).
Doppel. 1. Runde: Viktorija Golubic/Jil Teichmann (SUI) s. Xenia Knoll/Veronika Kudermetowa SUI/RUS/1) 6:3, 6:7 (3:7), 11:9.

Das Programm vom Donnerstag. Roy Emerson Arena: 11.00 Uhr: Mandy Minella (LUX) - Johanna Larsson (SWE/2), anschliessend Eugenie Bouchard (CAN) - Viktorija Golubic (SUI/8). - 15.30 Uhr: Alizé Cornet (FRA/1) - Conny Perrin (SUI). - 17.30 Uhr: Patty Schnyder (SUI) - Samantha Stosur (AUS/5). Court 1: 11.00 Uhr: Doppel, anschliessend Viktoria Kuzmova (SVK/3) - Veronika Kudermetowa (RUS), Tamara Korpatsch (GER) - Sara Sorribes Tormo (ESP) und ein Doppel.

Bastad (SWE). ATP-Turnier (501 345 Euro/Sand). Achtelfinals: Henri Laaksonen (SUI) s. Matteo Berrettini (ITA) 6:2, 6:2. Simone Bolelli (ITA) s. Diego Schwartzman (ARG/1) 7:6 (10:8), 6:3. Pablo Carreno Busta (ESP/2) s. Thiago Monteiro (BRA) 6:4, 6:3. Viertelfinal-Tableau: Bolelli - Laaksonen, Gasquet (4)/Gerald Melzer - Ruud/Ferrer (7); Millman (8)/Delbonis - Mikael Ymer/Fognini (3), Verdasco (5)/Sousa - Carreño Busta (2).

Sport am TV

Donnerstag, 19. Juli

SRF zwei
14.00 Rad: Tour de France, 12. Etappe
18.10 Tennis: WTA Turnier Gstaad
20.00 Sportflash
22.25 Sportaktuell

ARD
15.10 Rad: Tour de France, 12. Etappe

WDR
20.15 Reiten: CHIO Aachen, Nationenpreis

Sport 1
17.55 Fussball: Testspiel, VfL Wolfsburg - Norwich City

Eurosport
12.05 Rad: Tour de France, 12. Etappe

In China Kurs auf Tokio nehmen

Fechten Die Schweizer Degenfechter mit dem Bieler Alexandre Pittet wollen bei der heute beginnenden WM im chinesischen Wuxi den Grundstein für die Olympia-Qualifikation legen.

Im Vorjahr verpassten die Männer in Leipzig den erstmaligen Schweizer WM-Titelgewinn im Teamwettbewerb nur hauchdünn. Als Leader Max Heinzer mit einer Hirnerschütterung die Planche bei einer 32:29-Führung verlassen musste, zog die Schweiz gegen den hochfavorisierten Olympiasieger Frankreich doch noch den Kürzeren (43:45). «Rückblickend war Silber ein ganz toller Erfolg für uns. Wir wären froh, wenn wir dieses Jahr in die Nähe davon kommen würden», sagt Heinzer heute.

Die Schweizer sind aktuell die Nummer 5 der Welt hinter Frankreich, Europameister Russland, Südkorea und Italien. Im Bereich der Top 6 der Welt müssen die Schweizer im Teamwettbewerb verbleiben, um die Olympia-Qualifikation für Tokio 2020 zu schaffen. Die einjährige Qualifikationsphase beginnt im nächsten Frühjahr.

Heinzer zählt im Einzel in Wuxi als Nummer 5 der Welt zu den 16 Gesetzten für die Top 64. Ausser ihm müssen alle Schweizer WM-Teilnehmer, unter ihnen der Olympia-Vierte Benjamin Steffen, sowie die U23-Team-Europameister Alexandre Pittet und Alexis Bayard, bereits in der Qualifikation antreten.

Wuxi (CHN). Schweizer Aufgebot (alles Degen). Männer. Einzel: Max Heinzer (Zürich/Immensee), Benjamin Steffen (Basel), Alexandre Pittet (Biel), Alexis Bayard (Sion). - Team: Heinzer, Steffen, Michele Niggeler (Mailand), Lucas Malcotti (Sion). - Frauen (Einzel und Team identisch): Laura Stähli (Basel), Pauline Brunner (La Chaux-de-Fonds), Noemi Moeschlin (Zürich), Angela Krieger (Luzern).
Schweizer Einsatztage. Männer. Einzel. Qualifikation. Freitag, 20. Juli: Qualifikation für Top 64 (mit Steffen, Pittet, Bayard). - Montag, 23. Juli: ab Top 64 (u.a. mit gesetztem Heinzer). - Teams. Mittwoch, 25. Juli: Qualifikation für Viertelfinals. - Donnerstag, 26. Juli: ab Viertelfinals.
Frauen. Einzel. Donnerstag, 19. Juli: Qualifikation für Top 64 (mit allen vier Schweizerinnen). - Sonntag, 22. Juli: ab Top 64. - Teams. Dienstag, 24. Juli: Qualifikation für Viertelfinals. - Mittwoch, 25. Juli: ab Viertelfinals.